



www.st-matthaeus-duesseldorf.de

Katholisch in Garath-Hellerhof



**Missionale
Düsseldorf 2009**
Öffnet die Türen für Christus

Juni 2009

... so oft wird von ihm gesprochen! Oder doch nicht mehr?

Wer lebt ihn, wer kennt ihn, wie lebt man ihn? Hier in Garath und Hellerhof.

Auf den wenigen Seiten dieses Heftes können Sie einen Blick tun in das Innenleben der katholischen Gemeinde St. Matthäus in unserem Stadtteil.

Menschen und ihre Meinungen, Orte und Festtage, ein paar Erklärungen ...

Gerade, wenn Sie wenig oder gar nicht „kirchlich“ oder christlich denken, laden wir Sie ein, einen Blick in dieses Heft zu werfen.

Vielleicht hilft es ja, manche Vorurteile abzubauen.

Ein Leben ohne Glauben wäre für mich ...

... ohne Tiefe. Gudrun Wanjek

... wie ein Fisch ohne Wasser.

Christoph Heise

... nicht erfüllend. Gerhard Ostwald

... eine Suppe ohne Salz, ein Körper ohne Knochen, ein heilloses Durcheinander. Christa Hovestadt

... einfacher, aber auch langweiliger, ganz praktisch gesehen. Lukas Windeln

Wir sind ganz normale Menschen, die versuchen, heute den Weg Jesu Christi zu gehen.

Mit Ihnen ?
Blättern Sie rein.

Tele-
fon, Ar-
beits-
lampe,
zwei

Terminkalender, Schreibmaschine, Briefe und Bücher, Bücher. Was wäre das alles,

stände
nicht
in der
Mitte
unab-
lässig
ermuti-
gend
das
Kreuz



Pastor Martin Ruster

Leiter der Gemeinde St. Matthäus und einer von ca. 10.000 Katholiken in Garath und Hellerhof

Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen.





Der Pfarrbrief
bringt die Kirche
zu den Menschen

... besteht nun einmal aus Menschen.

Und die sollen in diesem Heft immer wieder zu Wort kommen.



ein Radieschen
vielleicht ?
Ursula Flachskamp



ein Senf-
Strauch.
Karl-Wencel
Heix



ein kleiner
Spross.
Christoph Heise,
Schüler



ein Wurm.
Wilfried Peiffer



ein Tropfen Wasser,
der mit vielen anderen
Tropfen das Beet am
Leben erhält.
Lukas Windeln, 16 Schüler

Wenn der Glaube
ein Gemüsebeet wäre,
dann wäre ich darin ...

ein Unkraut,
das vergeht nicht.
Ursula Müller



eine Erbse.
Michael Müller

Kompost.
Christoph Meiser



Salat, um den
Glauben gesund zu
ernähren.
Gerhard Ostwald



eine Zwiebel,
wegen der
Häutungen.
Gudrun Wanjek



eine Zucchini,
die wächst
überall hin.
Judith Nowacki



Schnittlauch
Christa Hovestadt



Margret Vogt



AM ANFANG ...

... muss man den Glauben erst mal kennen lernen ...



im Kindergarten

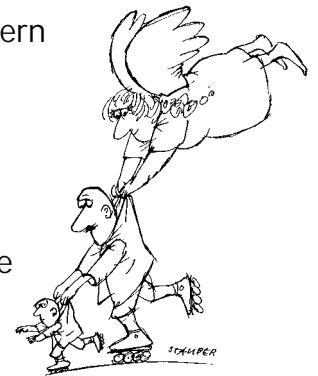
Katholisches Familienzentrum St. Matthäus



in den Kinderhäusern

St. Theresia
St. Norbert
St. Matthäus

- Kindertagesstätte
- Beratung
- Lebenshilfe



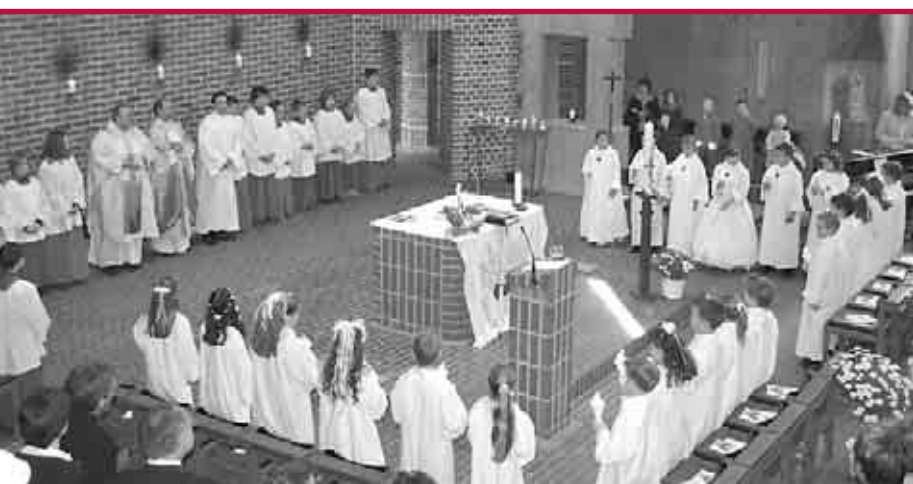
Drei Häuser für Kinder und ihre Eltern



Die **erste heilige**
Kommunion.



als Kommunionkind



Das Sakrament
der Taufe.



Der Anfang ist gemacht.





beim Kleinkinder-Gottesdienst

Die Kirche hat Zukunft, weil ...

... die Menschen immer wieder nach Sinn suchen,
nach Gott ...
Ursula Flachskamp

... die Menschen an der Basis dafür sorgen,
dass sie „lebendig“ bleibt.
Gudrun Wanjek

... Menschen, so wie sie sind, mit Leib und Seele
angenommen werden und sie mit ihrer Lebenshilfe,
zum Beispiel durch die Sakramente, erfahren
von Beginn an bis zum Lebensende in guten wie in
schlechten Zeiten.
Christa Hovestadt



als Messdienerin und Messdiener



bei der Kindersegnung



bei den ökumenischen Kinderbibeltagen



Guten Morgen, lieber Gott,
gib uns heute unser Brot,
lass uns lachen und nicht
weinen,
lasse Deine Sonne scheinen,
tief in unser Herz hinein.
Alles hast Du schön gemacht,
uns beschützt in dieser Nacht,
hilf uns froh und dankbar sein,
lass uns bitte nie allein.
Amen.

JUNGE MENSCHEN SUCHEN SICH IHREN WEG

Mach dich auf

Wenn ich dir Gott beweisen soll,
muss ich dich enttäuschen:
Ich kann es nicht.

Aber wenn du bereit bist,
lade ich dich ein,
ihn gemeinsam mit mir zu suchen.

Wenn ich dich zu Gott überreden soll,
muss ich schweigen:
Ich will es nicht.

Aber wenn du es annimmst,
biete ich dir mein Leben an,
um meinen Glauben mit dir zu teilen.

Wenn ich vor dir Gott verteidigen soll,
muss ich aufgeben:
Ich schaff das nicht.

Aber wenn du es willst,
erzähle ich dir von seiner Liebe
und von seiner Freundschaft.

Und ich sage dir: Mache dich auf
und wandere ihm entgegen.



bei der Vorbereitung zur Firmung

Familienfreizeit in der Eifel



Jugend-Freizeit-Einrichtung in Hellerhof





Das Sakrament der Ehe



... zugleich spielt die Erfahrung von Gemeinschaft, Spiel und Spaß eine große Rolle.

Ökumenisches Jugendwochenende



Ferienfreizeiten zu Pfingsten

und in den Sommerferien

Ein Mensch, der für meinen Glauben ein Vorbild war, ...

Es waren vor allem die Großeltern, Eltern und Schwiegereltern, die mich durch ihren unerschütterlichen Glauben, teilweise bis zu ihrem letzten Atemzug, geprägt haben. Christa Hovestadt

... sind mein Opa und meine Oma. Christoph Heise
... war Albert Schweitzer. Gudrun Wanjek
... ist der Theologe Eugen Biser. Margret Vogt
... war mein Vater. Wilfried Peiffer



MIT EINANDER UND IN WÜRDE ALT WERDEN, ...



Der Tanzkreis in St. Theresia

... das ist und bleibt ein großes Anliegen der Kirche.



im Norberthaus

Zwei Seniorenclubs



Karnevalsfeier



im Pfarrsaal von St. Theresia

Andere merken, dass ich an Gott glaube, wenn ich

... ein Kreuzzeichen mache. Wilfried Peiffer

... offen darüber spreche und nicht verheimliche, dass ich in die Kirche gehe und katholisch bin. Ursula Müller

... mich mit ihnen ernsthaft über Fragen des Glaubens unterhalte. Lukas Windeln

Müssen andere das merken? Michael Müller



Großes Martinsfest für alle Senioren im Johannes-Haus



ÖKUMENE

Katholische und evangelische Christen - Kinder, Jugendliche und Erwachsene - in Garath und Hellerhof glauben, beten und feiern gemeinsam ...

Gesprächsabend zum Thema „Taufe“.



Ökumenischer Gottesdienst im Grünen
am Pfingstmontag im Garather Schlosspark.



www.ev-kirche-garath.de

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde Dein Name,
dein Reich komme,
dein Wille geschehe wie im Himmel,
so auch auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute
und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren
Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen



Lieber Luther- oder lieber Papstbier?
Kollegen unter sich:

Pfarrer Sommer, evangelisch

und Pfarrer Ruster, katholisch.

Das Beste am Glauben an Gott ist

... Geborgenheit spüren, Schweres abgeben dürfen. Ursula Flachskamp

... dass er zwanglos ist. Christoph Heise

... die Gemeinschaft mit anderen. Gudrun Wanjek

... das Vertrauen, dass Gott immer bei mir ist und mich hält, so wie ich bin. Christa Hovestadt

Die Ökumenische Hospizbewegung
Düsseldorf-Süd e.V.



Begleiten bis zuletzt,
weil Sterben Teil des Lebens ist.

Die ÖHB begleitet sterbenskranke Menschen und ihre Angehörigen. Sie kooperiert mit dem Caritas Hospiz Düsseldorf. Tel. 702 28 30
www.hospizbewegung-duesseldorf-sued.de



Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist,
wie am Anfang,
so auch jetzt
und alle
Zeit
und in
Ewigkeit. Amen





Die Mitte
des Glaubens
feiern wir am
Sonntag.

DIE MESSE



EINE GEMEINDE KANN NUR LEBENDIG SEIN UND

... sich manche ihrer Mitglieder auch neben ihrem Beruf für sie einsetzen.



DER KIRCHENVORSTAND

Das Leben und Wirken Jesu ist für mich spannend, weil ...

... es so menschlich ist.	Ursula Flachskamp
... es sehr vielseitig ist.	Wilfried Peiffer
... man etwas fürs Leben lernt.	Lukas Windeln
... er tatsächlich gelebt hat.	Christoph Meiser



... trägt Sorge für die Finanzen,
Personalfragen,
Gebäude,
Einrichtungen der Gemeinde.
Er wird von der Gemeinde gewählt.

DER FÖRDERVEREIN ST. MATTHÄUS

sammelt Geld für das „Schöne“
in unseren Kirchen, für das sonst
oft kein Geld übrig ist.
Einmal im Jahr organisiert er für
seine Mitglieder und die ganze
Gemeinde einen Ausflug.



BLEIBEN, WENN ...

Ehrenamtlich.

DER PFARR- GEMEINDE- RAT

Das Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.
Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn,
unseren Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel,
er sitzt zu Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters,
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige katholische Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten und das ewige Leben.
Amen

... überlegt mit dem Pfarrer zusammen, welche Schwerpunkte die Gemeinde setzt. Er ist zugleich das „Gesicht“ der Gemeinde und wird von ihren Mitgliedern gewählt - das nächste Mal am 7. November 2009.

Ich ärgere mich über „die Kirche“, wenn ...

... haarsträubende, unbedachte oder ungeschickte Äußerungen von offiziellen Vertretern der Kirche gemacht werden und diese dann das Bild „der Kirche“ in den Medien prägen.
Christoph Meiser

... wenn es manchmal nicht so läuft, wie man es will.
Gerhard Ostwald

... sie so lebensfremd bestimmt: Kondome/Aids, Zölibat, Abendmahl.
Gudrun Wanjek

... Menschen vor den Kopf gestoßen werden.
Ursula Flachskamp

... lesen, schmökern und lauschen in unserer eigenen Bücherei.



KÖB

Katholische
Öffentliche
Bücherei
St. Matthäus



Für Leseratten
und Bücherwürmer

Die Öffnungszeiten:

jeden Sonntag - außer am 1. Sonntag im Monat - von 10 bis 12 Uhr und
jeden Donnerstag - außer am 1. Donnerstag im Monat - von 16.30 bis 18.30 Uhr.

Wir bieten Vielfalt: Bücher für Kinder und Jugendliche, Krimis, historische und andere Romane für Erwachsene, Sachbücher für Gesundheit, Sport, Hobby, Reiseführer, inzwischen etwa 300 DVDs und seit neuestem auch Hörbücher.

Mit anderen über meinen
Glauben zu sprechen, ist
für mich ...

... ehrlich! Judith Nowacki

... wohltuend unter Gleich-
gesinnten, schwer mit Nicht-
Gläubigen. Ursula Flachskamp

... von der Situation abhängig.
Margret Vogt

... spannend, da ich dabei auch die
Positionen der Anderen kennen
lernen kann. Lukas Windeln

... nachdenken, informieren, diskutieren.



„Das 2. Vatikanische Konzil“: ein Abend im Johannes-Haus mit Prof. Beinert.

... miteinander Musik machen und so den Gottesdienst verschönern.



Nicht weniger als vier Chöre gibt es in der Gemeinde - jeder, der gerne mit anderen zusammen singen möchte, findet bestimmt den für ihn passenden.

WER SINGT, BETET DOPPELT

... meditieren, beten, Ruhe finden.



„Nacht der offenen Kirche“ in St. Matthäus

Singt dem Herrn

Singt dem Herrn, alle Völker und Rassen,
Tag für Tag verkündet sein Heil.

Singt, als wär es zum ersten Mal,
singt in allen Sprachen und Tönen.
Singt und ruft seinen Namen aus.

Werdet nicht müde, von ihm zu sprechen,
von seiner verborgenen Gegenwart
in allem, was lebt und geschieht.

Sucht neue Worte, das Wort zu verkünden,
neue Gedanken, es auszudenken,
damit alle Menschen die Botschaft hör'n.

Lasst Gott groß sein und betet ihn an.
Er ist mehr als Wort und Gedanke.
Sagt es allen: er ist der Herr.



Frauengruppe

Männerkreis



St. Matthäus-Kompanie,
die katholische Kompanie im
Garather Schützenverein 1967 e.V.

Schwer fällt mir allerdings zu glauben, dass ...

... die kirchlichen Strukturen, so wie sie jetzt sind, von Gott gewollt sind.

Karl-Wencel Heix

... Gott will, dass manches Unrecht oder Leid so lange andauern muss.

Ursula Flachskamp

... nach dem Tod nicht Schluss ist.

Christoph Meiser

Interessantes im Internet

www.erzbistum-koeln.de

www.gott-glauben.de

www.bibelwerk.de

www.gottnet.de

www.domradio.de

www.familien234.de

Schauen Sie doch mal rein!



HEISST AUCH ...

... sich kümmern,
einmischen,
helfen...
über den Kirchturm
hinaus.



Finanzielle Hilfe ermöglicht vielen armen Jugendlichen in Passo Fundo/ Brasilien eine gründliche Ausbildung und damit eine Perspektive für ein menschenwürdiges Leben.



kfd = Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands

Sie bringt Religiöses, Kulturelles und Geselligkeit ins Leben interessierter Frauen - auch anderer Konfessionen - und freut sich über Gäste!

www.kfd.de



Die KAB St. Matthäus engagiert sich vielfältig. Sie hat in Garath/ Hellerhof eine lange Tradition.

www.kab.de



Die außergewöhnlichste Situation, in der ich gebetet habe, war ...

... ein Stoßgebet im Chaos der Pause.
Ursula Flachskamp

... als ich gesagt bekommen habe: Sie haben Krebs!
Karl-Wencel Heix

... morgens früh im 4 Uhr auf einem Berggipfel in den Dolomiten mit Jugendlichen auf einer abenteuerlichen Hüttenwanderung.

Christoph Meiser

FESTE DER GEMEINDE ...



... sind besondere Höhepunkte des Jahres.

Das Pfarrfest im Sommer soll die Menschen verbinden. Alle sind herzlich eingeladen!



Fröhlich sein und
Karneval feiern,
das



gehört
unbedingt



dazu!



DIES ALLES, ...



... was hier bebildert war - und noch manches mehr! - gibt es, weil ER es so wollte, so glauben wir!

Und wir glauben, dass es gut wäre für alle Menschen, so zu glauben.

Weil dies außer uns noch viele andere Menschen so sehen, leitet er in der ganzen Welt viele solcher Gemeinden ...



Und das finden wir gut.

SONNTAGS-MESSEN

17:30	Beichtgelegenheit	
18:00	Vorabendmesse	St. Theresia
8:30	Heilige Messe	St. Norbert
9:45	Familienmesse	1. Sonntag St. Theresia im Monat St. Matthäus alle übrigen Sonntage
11:15	Gemeindemesse	St. Matthäus

DIE SEELSORGER

Pastor
Martin Ruster
Prenzlauer Str. 4
Tel. 70 54 30



Kaplan
z.Zt. Martin Schlageter
Prenzlauer Str. 4
Tel. 170 53 86



Pastoralreferent
Markus Herz
Prenzlauer Str. 4
Tel. 758 449 37



Pfarrer i.R. (Subsidiar)
Karl-Wencel Heix
Peter-Behrens-Str. 79
Tel. 700 53 08

DAS PFARRBÜRO

Die Pfarramtssekretärinnen

Michaela Ellersiek
Elisabeth Wachter
Maria Speich



René-Schickele-Str. 6
40595 Düsseldorf

Tel. 70 17 77
Fax 70 20 14

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo - Fr **9:00 - 12:00**
Mo + Di + Do **16:00 - 18:30**

und Mi + Fr **16:00 - 18:30**
in der Nebenstelle
an St. Theresia, Prenzlauer Str.4

info@st-matthaeus-duesseldorf.de
www.st-matthaeus-duesseldorf.de

IMPRESSUM

Diese Missionale-Ausgabe des Pfarrbriefes „gemeinsam unterwegs“ wird im Auftrag des Pfarrgemeinderates von einem Redaktionsteam herausgegeben, das auch für den Inhalt verantwortlich ist. Sie wird kostenlos verteilt.

Auflage: 8000 Stück

Redaktion: Melanie Beine, Gaby Garding, Markus Herz (v.i.S.d.P.), Gregor Jung, Agnes Jusinski, Doris Lausch, Pfr. Martin Ruster, Hanni Schwemin, Esther Vogt

Bilder: Margret Boeken, Ralph Erkelenz, Stefan Garding, Karl-Wencel Heix, Gregor Jung, Reinhard Jung, Agnes Jusinski, Doris Lausch, Michael Müller, JFE, www.pfarrbriefservice.de

Layout: Doris Lausch



Druck: Ordensgemeinschaft der Armen-Brüder des heiligen Franziskus, Sozialwerke e.V., Römerstr. 9, 40476 Düsseldorf

... UND EINIGE ADRESSEN.

Küster/ Hausmeister	Uwe Wegner Maria Lasch Christine Wiczorek	Tel 0160 9600 9256 Tel 70 65 82 Tel 0160 9811 3855
Kirchenvorstand	Heinz-Josef Boeken (stellv. Vors.)	Tel 700 55 80
Pfarrgemeinderat	Harald Wachter (Vorsitzender)	Tel 302 37 72
Förderverein	Reinhard Jung (Vorsitzender)	Tel. 71 21 43
Kirchenmusik	Georg Flock Isabel Traeger	Tel 700 01 82 Tel 700 90 58
Montessori- Kinderhäuser	St. Norbert: Hildegard Wallochny St. Theresia: Angela Klippel St. Matthäus Hellerhof: Mariola Wiczorek	Tel 70 35 77 Tel 70 68 06 Tel 700 04 51
Jugendfreizeiteinrichtung St. Matthäus (JFE) Hellerhof-West		Tel 709 09 74
Ökumenische Hospizbewegung Düsseldorf-Süd e.V. (ÖHB) Emil-Barth-Str. 151	Bürozeiten: Montag 10:00 - 12:00 www.hospizbewegung-duesseldorf-sued.de	Tel 702 28 30 Fax 220 41 31



St. Norbert

Josef-Kleesattel-Str. 7
Garath-NW



1. Gemeinde - 3 Kirchen



PFARRKIRCHE
St. Matthäus

René-Schickele-Str. 6
Garath-SW



St. Theresia

Prenzlauer Str. 4
Garath-NO